



Vertreter der Agentur für Arbeit besuchten den Integrationsbetrieb EuLog im Rahmen einer Woche der Menschen mit Behinderung. BILD: NOLDEN

Hochmotivierte Mitarbeiter

INTEGRATION Eulog beschäftigt Menschen mit Behinderung und behauptet sich auf dem Markt

VON TIM NOLDEN

Euskirchen. Benjamin Rohne hat Diabetes. Eigentlich sollte man meinen, dass man mit dieser Diagnose dennoch einen Job finden kann. Rohne aber erlebte anderes. Sein Traum von der Offizierskarriere starb schon, als er die Diagnose mit 19 bekam. Danach arbeitete er in verschiedenen Logistik-Unternehmen, in denen er jedoch nie lange gehalten wurde.

„Anfangs wurde mir gesagt, meine Erkrankung sei kein Problem“, so erzählte Rohne. Durch die Diabetes-Erkrankung allerdings ist er nicht in der Lage, Nachtschichten zu übernehmen, und wegen der Einstellung des Insulinhaushaltes müssen feste Zeiten eingehalten werden, weshalb er in manchen Wochen nur bestimmte Schichten machen kann. Immer wieder verlor er heute 29-jährige seine Arbeitsstelle.

„Das war ein langer, harter Weg“, so Rohne. Doch dieser Weg ist eine Erfolgsgeschichte, denn heute hat Rohne eine Arbeitsstelle gefunden, die ihn fordert, aber zugleich Verständnis für die Erkran-

kung mitbringt. Rohne arbeitet im Euskirchener Lager- und Logistik Service gGmbH (Eulog). Diese Tochterfirma der Nordeifelwerkstätten ist ein Integrationsunternehmen, das sich auf dem ersten Markt behauptet.

„Wir fahren hier keinen Kuschelkurs“, sagte Betriebsleiter Achim Baum. Das Unternehmen konkurriert mit anderen Firmen im Sektor und muss sich dort durchsetzen.

Die Agentur für Arbeit Brühl pickte Eulog als gelungenes Beispiel für funktionierende Integration am Arbeitsplatz heraus und besuchte das Unternehmen im Rahmen der Woche der Menschen mit Behinderung. 18 Mitarbeiter hat Eulog, elf davon mit Handicap. Fünf davon wurden aus den Nordeifelwerkstätten übernommen.

„Wir haben hier mehr als gute Erfahrungen gemacht“, so Prokurist Marc Wilden. Die Firma wächst stetig. In den letzten drei Jahren konnte man jedes Jahr die Zahl der Mitarbeiter erhöhen. Eulog zeigt damit, dass es möglich ist, sich als Integrationsunternehmen auf dem Markt zu behaupten.

Den Vorwurf, man könne Dumpingpreise anbieten, weil man Zuschüsse bekomme, weist Geschäftsführer Wilhelm Stein von sich. „Jedes Unternehmen, das einen Menschen mit Behinderung einstellt, bekommt diese Zuschüsse“, erklärte er. Was die Unternehmen zusätzlich bekommen, sind Menschen, die hochmotiviert sind und sich sehr mit ihrer Arbeit identifizieren.

„Jedes Unternehmen, das einen Menschen mit Behinderung einstellt, bekommt diese Zuschüsse“

Wilhelm Stein, Geschäftsführer

„Engagement und Einsatz für das Unternehmen sind sehr hoch“, lobte die Eulog-Führungsspitze. Auch Benjamin Rohne ist zufrieden. Jeder im Team hat Verständnis für die Handicaps und Probleme des anderen und nimmt Rücksicht darauf. „Mir wird hier viel Verständnis entgegen gebracht“, lobte er. Die Agentur für Arbeit und der Arbeitgeberservice versuchen immer wieder, Men-

schen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Das gestaltet sich schwierig.

„Menschen mit Handicap werden als Fachkräfte oft vergessen. Ich wünsche mir, dass die Unternehmen mehr Mut haben, sich auf diesen Personenkreis einzulassen“, so Johannes Klapper, Chef der Agentur für Arbeit Brühl. Im Kreis Euskirchen sind aktuell 385 schwerbehinderte Menschen arbeitslos. 20 mehr als im Vorjahr. Viele Unternehmen zahlen lieber die Ausgleichsabgabe, statt behinderte Menschen einzustellen. Mit der Themenwoche will die Agentur Aufmerksamkeit für die Integration wecken.

Die Unternehmen haben die Möglichkeit, den neuen Arbeitnehmer im Rahmen von Probearbeitszeit kennen zu lernen. Über 90 Prozent der Probearbeitszeiten im vergangenen Jahr führten in eine Festanstellung, erklärte Monika Zappen, die Expertin des Arbeitgeberservice. Sie geht nun in den Ruhestand und wird von Katrin Krämer abgelöst, die Unternehmen unter ☎ 0 22 51/79 71 48 kompetent berät.

Profitieren könnte nur die Gläubiger-Bank

VERSTEIGERUNG Stadt scheiterte mit ihrem Angebot

VON GÜNTER HOCHGÜRTEL

Euskirchen/Mechernich. Und am Ende war doch alles für die Katz. Der Vertreter der Gläubigerbank bat den Rechtspfleger, der die Versteigerung vornahm, das komplette Verfahren auszusetzen. Für alle Beteiligten galt gestern Morgen im Amtsgericht Euskirchen: „Außer Spesen nichts gewesen.“ Unter den Hammer kam das großzügige Einfamilienhaus, das Marion K., die frühere Betriebsleiterin der Eifeltherme Zickurat, vor rund sieben Jahren mit ihrem damaligen Mann in Kommern gebaut hatte.

Der Verkehrswert war auf 310 000 Euro festgelegt worden. Doch selbst, wenn die Immobilie beim Versteigerungstermin einen neuen Eigentümer gefunden hätte, wäre die Stadt Mechernich dabei leer ausgegangen. Denn das Haus ist bis unter die letzte Dachpfanne

mit einer Hypothek der Deutschen Bank belastet. 533 000 Euro soll Marion K. als Betriebsleiterin der Freizeiteinrichtung laut Gericht im Verlaufe von rund vier Jahren aus der Kasse abgezweigt haben.

Dafür wurde sie zu einer Bewährungsstrafe verurteilt. Allerdings wird der Prozess in zweiter Instanz vor dem Bonner Landgericht demnächst neu aufgerollt. Die Verurteilte hatte noch im Gerichtssaal erklärt, sie wolle den Schaden im Rahmen ihrer Möglichkeiten wieder gutmachen. Das dürfte allerdings nicht so einfach sein, weil Marion K. schon vor der Gerichtsverhandlung Privatinsolvenz angemeldet hatte.

Sie sei finanziell am Ende, das ganze Geld habe sie ausgegeben oder aber an Verwandte und Bekannte verschenkt, ließ sie verlauten. Keine guten Voraussetzungen also für die Stadt Mechernich, wenigstens einen Teil des Geldes zurückzubekommen.

Beim Versteigerungstermin war von vorneherein klar, dass lediglich die Deutsche Bank als Hauptgläubigerin vom Erlös des Verfah-

rens profitieren würde. Trotzdem bot Peter Dierichsweiler, der Wirtschaftsförderer der Stadt Mechernich, für die Kommune fleißig mit. Es gab zwei weitere private Mitbieter. Den Zuschlag erhielt die Stadt bei 290 000 Euro.

„Wir wollten nur verhindern, dass das Haus zum Schleuderpreis weggeht, im schlimmsten Fall noch an Familienmitglieder von Frau K.“, erklärte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick auf Anfrage.

Staunen im Gerichtssaal

Dass die Deutsche Bank mit dem letzten Gebot nicht zufrieden war und das Verfahren abbrechen ließ, wurde im Gerichtssaal mit einigem Erstaunen aufgenommen. Schließlich kostet ein neues Verfahren wieder zusätzliches Geld, und zwischen Verkehrswert und Zuschlagssumme lagen nur noch 20 000 Euro Differenz.

Die Möglichkeiten für die Stadt Mechernich, Teile des unterschlagenen Geldes zurückzubekommen, sind eher überschaubar. Man könnte in zahlreichen Zivilprozes-

sen versuchen, kleinere Summen von denjenigen zurückzufordern, die von Marion K. großzügig mit Geldmitteln versorgt worden waren. Eine Liste mit Empfängern und Beträgen wurde beim Gerichtsverfahren von der Angeklagten vorgelegt. Was mit einem mühsamen und aufwendigen Verfahren verbunden sein dürfte.

Es gibt allerdings auch Stimmen, die auf die Verantwortlichkeit der damaligen Eifel-Thermegeschäftsführer Thomas Ham-bach und Holger Schmitz hinweisen sowie auf das Wirtschaftsprüfungsunternehmen, das die Bilanz der Therme kontrollierte und abnickte.

„Die Stadt Mechernich ist verpflichtet, den Schaden von den Geschäftsführern zurückzufordern bzw. einzuklagen“, forderte gar unser Leser Karl Decker in einem Leserbrief. Dass sich dafür allerdings eine Mehrheit im Stadtrat findet, erscheint eher unwahrscheinlich, nachdem der Rechnungsprüfungsausschuss den beiden Geschäftsführern keine direkte Schuld anlasten wollte.



Das vergessene Fachkräftepotenzial

Schwerbehinderte ArbeitnehmerInnen aus der Region

Wir stellen heute vor: Schwerbehinderte ArbeitnehmerInnen auf der Suche nach einem Arbeitsplatz:

Kaufmann – Groß- und Außenhandel; 47 Jahre, gute EDV- und Englischkenntnisse, Erstausbildung KFZ-Mechaniker mit Berufserfahrung, Führerschein und PKW, Kall und Umkreis

Küchenchef; 52 Jahre, langjährige Berufserfahrung als Koch und Küchenchef, mobil und sehr motiviert, Raum Euskirchen, Brühl

Fachkraft für Bürokommunikation: 39 Jahre, Berufserfahrung als Kaufmännische Fachkraft bei einer Versicherung und als Telefonistin, gute PC-Kenntnisse, sehr zuverlässig und motiviert, ohne Führerschein, Kall und näherer Umkreis

Bürokaufmann; 26 Jahre, gute EDV Kenntnisse wie auch Buchhaltungskennnisse in SAP R/3, Erstausbildung Bürokaufmann mit erster Berufserfahrung, sehr zuverlässig und motiviert, ohne Führerschein, Raum Euskirchen und Umkreis von 50km in Vollzeit

Steuerfachangestellter; 44 Jahre, gute EDV Kenntnisse wie auch Kenntnisse in DATEV und verschiedenen Steuerverwaltungssoftware, Erstausbildung Steuerfachangestellter mit solider Berufserfahrung, sehr zuverlässig und motiviert, mit Führerschein und Fahrzeug, Raum Weilerswist und Umkreis von 50km in Vollzeit

Helfer – Lagerwirtschaft; 43 Jahre, langjährige Berufserfahrung; Bedienen von Hebezeugen, Warenannahme, Sortieren, Reinigungsarbeiten; motiviert, leistungs- und lernbereit, zuverlässig; Raum Euskirchen und Umkreis von 50 km; Teilzeit/Vollzeit

Hausmeister/-techniker; Helfer Lagerwirtschaft; 34 Jahre, langjährige Berufserfahrung in verschiedenen handwerklichen Bereichen und in Lagerwirtschaft, Gabelstaplerschein; Belastbarkeit, Flexibilität, hohe Motivation, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft; mobil mit eigenem PKW, FS, Kl. C1E; Raum Bad Münstereifel bis 50 km; Vollzeit

Verkäuferin; 45 Jahre, abgeschlossene Berufsausbildung; umfangreiche Erfahrungen im Verkauf und in der Kundenberatung; weitere Berufserfahrung als Servicekraft; sehr zuverlässig und motiviert, teamfähig und lernbereit; Raum Euskirchen und Umkreis von 50 km; Teilzeit/Vollzeit

Fachpraktiker für Bürokommunikation; 41 Jahre, Berufserfahrung als Telefonist, am Empfang und in allgemeinen Büroarbeiten; kundenorientiert, motiviert, zuverlässig, lernbereit; Raum Euskirchen und Umkreis von 30 km; Teilzeit/Vollzeit

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der **Agentur für Arbeit Brühl** und des **Jobcenters EU-aktiv** berät und unterstützt Sie gerne bei Einstellung bzw. Ausbildung von behinderten Menschen.

Katrin Kremer des Arbeitgeber-Service in Euskirchen ist Spezialistin für Rehabilitanden und Schwerbehinderte und steht Arbeitgebern mit Rat und Tat zur Seite. Frau Kremer ist unter der **02251 797 148** zu erreichen.

Selbstverständlich sind bei uns viele weitere motivierte und qualifizierte BewerberInnen gemeldet. Sprechen Sie uns an!

jobcenter
EU – aktiv

Bundesagentur für Arbeit

MaBre Textil

Schönes für Fenster, Tisch, Bad und Bett

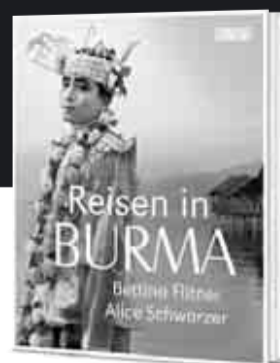
• unverbindliches Ausmessen und Beraten bei Ihnen zu Hause

• Anfertigung von Fensterdekorationen

Berliner Str. 36 • 53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51 / 77 44 00



BURMA – Land der Überraschungen*



Reisen in Burma
Bettina Flitner (Fotos)
Alice Schwarzer (Text)

160 Seiten
mit 92 farbigen Abb.
€ 34,95 (D)

* Eine bildhafte Reise für alle, die Burma lieben, noch nie dort waren oder gerade jetzt in der Zeit des Aufbruchs hinfahren wollen.

www.dumont-buchverlag.de

DUMONT